

Herder, Johann Gottfried: An Cornelia (1773)

1 Oftmals finden wir nicht, was wir uns sehnlich erflehten;
2 Oft gewähret das Glück, was wir im Traume kaum sehn.
3 So, Cornelia, fanden wir Dich, den Engel an Güte,
4 Freundin vom zertesten Sinn, und in der Unschuld ein Kind.
5 Lebe wohl, o Du Edle! Zwar trennen uns Ström' und Gefilde,
6 Aber die Seelen trennt Strom und Gefilde ja nie.
7 Wie die gefundene Perle bewahr' ich Dich, und die Hoffnung
8 Lispelt uns freundlich zu:

(Textopus: An Cornelia. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67511>)